# Samtpfote & Co

Katzenschutzbund Osnabrück e.V.



# Inhalt

## **Herbst/Winter 2019**



**Titelfoto: Annabel Molitor** 

IMPRESSUM SAMTPFOTE & CO	2
AUFRUF	3
EINE TIERISCHE WG - TEIL 4	4
MURPHY DIE GESCHICHTE EINES STREUNERS	8
HOPEFUL	10
INFOSTAND	11
IGEL RATGEBER	12
MITGLIEDSANTRAG	13
PATENANTRAG	14
WEIHNACHTSAKTION	15
LESERBRIEFE.	
KRÜMEL UND FREUNDE	16
PRINZESSIN LUCY	18
DER SCHWARZE TEUFEL	20

## **Impressum Samtpfote & Co**

Herausgeber: Katzenschutzbund Osnabrück e.V.

Kooperationspartner Bund deutscher Tierfreunde e.V. Mitglied im Verband niedersächsischer Tierschutzvereine e.V.

Telefon:

0541-4480080

E-mail:

info@katzenschutzbund.com

Internet

www.katzenschutzbund.com www.facebook.com/katzenschutzbundOS www.samtpfote-online.de

**Telefondienst:** 

montags und mittwochs von 11.30 - 12.30 Uhr

**Beitrags- und Spendenkonto:** 

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE37 2655 0105 0008 4248 48

BIC: NOLADE22XXX

Vorstand: 1. Vorsitzender Andreas Renner

stellv. Vorsitzender Michael Muris

Angela Brunkhorst Marion Oddy Christian Riemann

**Redaktion Samtpfote & Co:** Michael Muris

Andreas Renner

redaktion@samtpfote-online.de

**Druck:** Print Express Druckservice GmbH

Auflage: 2000 Exemplare

Unser Magazin erscheint zweimal jährlich. Es ist kostenlos und wird an alle Mitglieder, Paten und Freunde des Vereins verteilt.

Im Raum Osnabrück erfolgt zusätzlich eine Verteilung über die Tierärzte und eine Vielzahl von weiteren Auslagen.

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist allein der Verfasser verantwortlich. Die Redaktion behält sich jedoch Kürzungen und Überarbeitungen vor.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

#### **Anzeigenpreisliste SAMTPFOTE:**

<b>Ganze Seite</b>	200 Euro
Halbe Seite	100 Euro
<b>Viertel Seite</b>	50 Euro
Visitenkarte	35 Euro

#### EIN AUFRUF, ABER AUCH HILFERUF AN ALLE LESER!

Das Katzenproblem breitet sich immer weiter aus. Heute gab es einen Hilferuf, 3 Katzen müssen wegen Krankheit des Halters untergebracht werden. 10!! Tierschutzvereine im Kreis Osnabrück und Steinfurt wurden um Hilfe gebeten, niemand konnte helfen, alle voll!!!

Wir haben Anfang Juli, und die Katzenschwemme ist im vollen Gang. Das kann so nicht weitergehen. Seit Jahren steigt die Population der Katzen an, aber die einzelnen Gemeinden haben ja kein Problem. Fundtiere sind es selten, sie werden oft als herrenlos tituliert, und die paar Fundtiere, tja, die gehen eben ins Tierheim. Das ist nur sehr kurzsichtig gedacht.

Der Landkreis Osnabrück hat 34 Gemeinden, ohne Stadt Osnabrück, die ist kreisfrei. Also, jede Gemeinde hat sagen wir im Jahr 10 Fundtiere, die einen mehr, die anderen weniger. Also 340 Fundtiere, dazu hunderte von Streunern, die durch die Katzenschutzvereine gesichert werden. Und nicht zu vergessen die Tiere aus der größten Stadt, eben Osnabrück!! Wir sprechen hier also über eine Zahl von 400-600 Katzen, die jedes Jahr ein neues Zuhause suchen!! Wie soll das gehen, wo sollen die unterkommen?

10 Tierschutzvereine im Kreis schaffen das nicht mehr. Was soll denn die Lösung sein, noch mehr Tierschutzvereine gründen, noch mehr Tierheime bauen? Nein, der Kreis muss zügig handeln und zeitnah eine Kastrationsverordnung für den ganzen Kreis erlassen. Verstöße dagegen müssen zeitnah rigoros geahndet werden.

Helfen Sie uns, beschweren Sie sich, bei Ihrem Bürgermeister, rufen sie Ihre Landtagsabgeordneten an, nutzen Sie Ihre Nachbarschaftskontakte zu Politikern, treten Sie jedem auf die Füsse.

Hier hilft nur Information und Druck. Die wollen sich alle nicht bewegen, haben alle etwas anderes zu tun. Ja klar, wir aber auch.

Alle Tierschutzvereine reißen sich meist ehrenamtlich bis zum Limit den (Entschuldigung) A... auf, ohne dass irgendwo eine Lösung in Sicht ist.

Finanzierbar ist das ganze schon lange nicht mehr, aber eine Kastration bewilligt zu bekommen dauert 1 Stunde mit dem entsprechenden Mitarbeiter. Zeitverschwendung, nichts anderes. Das Problem wird einfach nicht als Problem gesehen.

Die Kommunen sind in der Pflicht, Fundtiere unterzubringen. Dass genau das bald nicht mehr möglich ist, wird nicht gesehen. Irgendwann geht nichts mehr, dann können die Kommunen ihre Fundtiere für teures Geld in Pensionen unterbringen.

Jeder sieht das Problem für sich isoliert. Es ist aber die Menge der Tiere kreisweit, die das ganze System zum Erliegen bringen wird.

DER KOLLAPS STEHT KURZ BEVOR!!

Nachtrag: Wir werden uns sowohl mit dem Veterinärdienst als auch mit dem Kreis zusammensetzen, um Lösungen zu erarbeiten.

Michael Muris

Außendienstleitung Katzenschutzbund Osnabrück e.V.



Text und Foto: Michael Muris



## Eine tierische WG

Unsere Pflegestelle-Soap Teil 4 / Wer ist hier der Boss?

Hä??? Was ist das denn für eine Frage?? Ich Percy, ich Chef!!

Ich bin zwar inzwischen mit 18 Jahren Senior-Cat, und man sagt, ich höre das eine oder andere nicht mehr. Vielleicht will ich ja gar nicht alles hören und mich um alles kümmern? Schon mal drüber nachgedacht? Auch dass ich langsamer geworden bin und manchmal einen verwirrten Eindruck mache, wird behauptet. Meine Güte, wenn ich mal einen Moment drüber nachdenke, auf welchem Kissen ich meinen Mittagesschlaf halten möchte und deswegen unschlüssig in der Gegend rumstehe, wird das gleich als Demenz ausgelegt. Unfassbar...

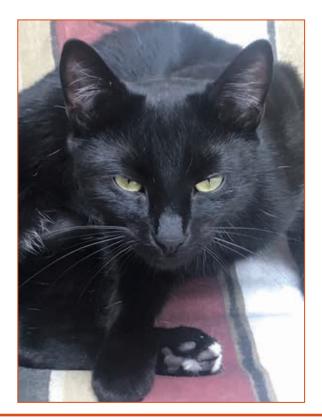
weswegen hatte ich das Thema jetzt überhaupt angesprochen? Moment, ich hab's gleich... achja, wegen Theo. Theo spielt hier in letzter Zeit wilde Sau und jagt den armen Isaac durch die ganze Wohnung, als ob er die Kompetenzen neu regeln wollte. Wie ich vorhin schon ausgeführt habe, völlig unnötig. Ich bin ja noch da und auf dem Posten. Mir gegenüber ist Theo auch genau so unterwürfig wie immer. Vielleicht ist es ja auch eine ganz andere Motivation, die ihn so garstig gegenüber Isaac werden lässt. Marita hatte die Vermutung, dass er vielleicht Schmerzen haben könnte. Schließlich hat er Arthrose und die könnte sich verschlimmert haben. Theo muss also zum Arzt.

Weil er sich bei einer Untersuchung extrem unkooperativ anstellt, kriegt er immer eine Schlafspritze und muss daher ohne Frühstück zum Arzt. Das ist eine echte Strafe für Theo! Es duftet lecker nach Katzenfrühstück, und er darf nix haben. Damit das auch zuverlässig klappt, hat Marita ihn in einen Quarantänekäfig gesetzt. Dann ist sie aus der Wohnung raus, um im Haus noch andere zu versorgen. Als sie zurück kam - sie war vielleicht eine Viertelstunde weg gewesen - war der Käfig leer und Theo hing kopfüber im Trockenfuttereimer. Kicher... Mensch Marita, Theo ist hier unser Ausbrecherkönig, schon vergessen? Wer ist hier vergesslich, hä? Nun denn, der Arzttermin musste verschoben werden. Beim zweiten Anlauf hat Marita ihn sofort in eine ausbruchsichere Transportbox gesteckt, und dann hat auch der Arztbesuch geklappt. Und wie vermutet ist die Arthrose schlimmer geworden. Theo muss jetzt jeden Tag Schmerzmittel haben. Das allerdings hat ihn nicht freundlicher Isaac gegenüber werden lassen, nur schneller...

Als weiterer Grund für sein unleidliches Verhalten kommt noch Isaacs Freundschaft zum kleinen Fauch (der ist inzwischen etwas größer geworden und hat den Namen Kasimir bekommen) in Frage. Anfangs hingen Theo und Kasimir ständig zusammen. In letzter Zeit hält Kasimir seinen Mittagsschlaf bei Isaac in der Kratzbaummulde. Und Theo liegt alleine auf dem Sofa. Heute hat Theo Isaac so lange durch die Wohnung geprügelt, bis der sich unter der Küchenzeile versteckt hat.



Anschließend lag Theo mit Kasimir in der Kratzbaummulde... Isaac wiederum hat seinen Frust an unserem Neuen, Nubis heißt er, ausgelassen. Das ist ein grundsätzlich freundlicher, sozialer Kerl, der überhaupt nicht verstanden hat, was jetzt eigentlich los ist. Und hat laut geweint. Dann kam Marita mit Geschimpfe und dem Staubsauger in die Szene. Plötzlich waren alle weg und es herrschte Ruhe. Bis auf das Gedröhne vom Staubsauger.



Oben: Theo und Fauch Links Nubis

Ja, der Nubis ist neu hier. Er kommt aus unserer Katzenstation und war bereits zweimal vermittelt. Und wurde zweimal wegen Unsauberkeit zurück gebracht. Seltsam, bei uns in den Katzenzimmern hat er immer die Klos benutzt. Marita wollte dem auf den Grund gehen und hat ihn mit in unsere WG gebracht. Eine Woche lang war er brav, und dann ging es los. Nubis hat ins Bett gemacht. Natürlich lagen vorsorglich Inkontinenzunterlagen auf dem Bett, weil ja damit zu rechnen war, dass das irgendwann passiert.



Oben: Nubis und unsere Flaschis

**Rechts: Eloise** 

Nun kam tagsüber ein Katzenklo an die Stelle ins Bett, die Nubis sich ausgesucht hatte. Hat er auch brav benutzt. Das Klo kommt nun unters Bett. Wird auch dort benutzt, aber das Bett selbst leider auch noch. Eine Urinprobe musste her. Die Untersuchung ergab, dass Nubis große Probleme mit Struvitkristallen in der Blase hat! Da hat der Bursche wochenlang etwas mitgeteilt, und keiner hat ihn verstanden. Der Arme! Warum er sich im Katzenzimmer nicht zur Problematik mitgeteilt hat, bleibt allerdings ein Rätsel. Seit Beginn der Behandlung geht er brav aufs Klo. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass er dauerhaft Spezialfutter haben muss. Sonst kehren die Probleme zurück.

Nubis hat hier den Job als Sozialarbeiter übernommen. Er kümmert sich um die Kranken und auch um die Flaschenkinder. Bei letzteren stellt er sich noch ein wenig ungeschickt an und kugelt sie manchmal durch die Gegend. Aber er legt sich auch zu den Babys ins Nest. Er sollte den Kleinen zeigen, wofür das Dosenfutter in den Laufstall gestellt wurde. Allerdings war ihm die Marke nicht genehm und hat versucht, das Futter zuzukratzen... Nubis!!! Neiin, falsches Signal für die Zwerge, die sollen das Essen lernen! Das wird so nichts werden, also kommt Marita wieder mit der Löffelstielmethode zum Einsatz. Auch um Eloise, eine entzückendes Katzenmädchen von einer Futterstelle, hat er sich rührend gekümmert. Das Mädchen hatte sich ein Bein gebrochen und durfte 8 Wochen lang nicht laufen und springen. Sie war in unserem Katzenzimmer in einem geräumigen Käfig untergebracht. Nubis hat ganz oft vor dem Gitter gesessen und mit ihr geschnurrt und auch mal gepfötelt. Als sie dann entlassen wurde, hat er wiederholt den leeren Käfig inspiziert und geschaut, ob er sie noch irgendwo findet. Er war, glaube ich, schon etwas traurig, dass sie nicht mehr da war.



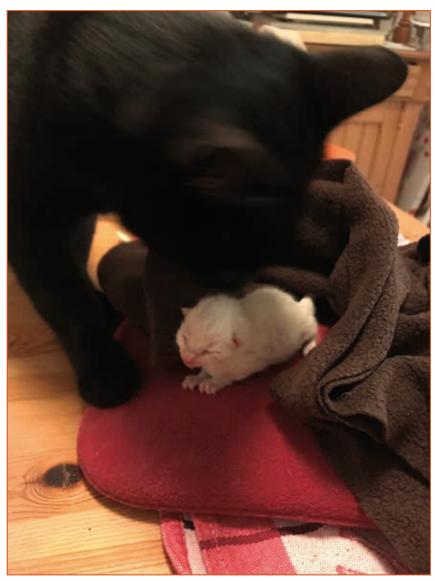
Nubis mag auch Hunde. Verstehe ich zwar nicht, aber er ist als Kind wohl harmonisch mit einem Hund aufgewachsen. Ganz im Gegensatz zu mir, als ich jung war, gab es in unserem Haushalt noch keinen Hund. Das Elend fing erst vor 11 Jahren mit Cora an. Und draußen war mein erstes Hundeerlebnis ziemlich traumatisch. Mein damaliger Kumpel Grisu hat nicht aufgepasst und ist einem fremden Hund zwischen die Zähne geraten, und ist trotz ärztlicher Notversorgung an seinen Verletzungen gestorben. Seitdem traue ich keinem Hund mehr.

Unser neuer Hund Joshi wäre Anfang des Jahres auch fast schon den Weg über die Regenbogenbrücke gegangen. Er hatte wohl unterwegs irgendetwas gefressen, was ihm überhaupt nicht gut getan hat. Er hatte mächtig Bauchweh und die Tierärztin musste ihn sogar samstags notoperieren. Innere Blutungen... Joshi hat wochenlang gerinnungsfördernde Mittel bekommen und musste einmal die Woche zur Kontrolle, ob noch weitere Blutungen auftreten. Aber er hat wohl nochmal Glück gehabt, inzwischen ist er wieder völlig in Ordnung.

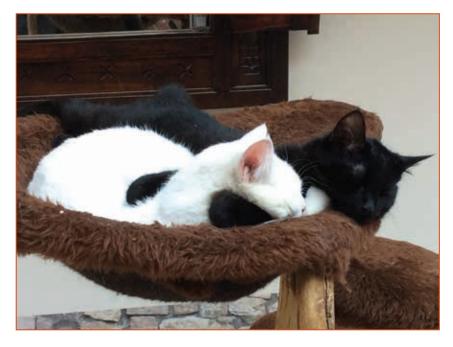
Aber ich schweife ab, es ging ja ursprünglich darum, wer hier der Boss ist. Damit haben die Hunde nun wirklich nichts zu tun. Ich hab aber vor lauter Erzählen doch glatt das Abendessen verpasst. Dann begebe ich mich jetzt auf meinen Thron, äh auf meine Truhe, da wird mir das Essen schon serviert, wenn ich mich in der Küche nicht sehen lasse. Das klappt immer. Also, wer ist hier der Boss?

Ich Percy, ich Chef!

Text und Bilder: Marita Biermann



Oben: Nubis mit Baby Unten Isaac und Fauch (Kasimir)





## Murphy, die Geschichte eines Streuners

Im Mai 2018 wurde uns ein Streuner in Georgsmarienhütte gemeldet. Bei einer Familie mit 3 eigenen Katzen hatte sich ein sehr scheuer roter Kater eingenistet. Die Familie erklärte sich bereit den Kater nach der Kastration weiter zu versorgen.

So weit so gut, das ist Tagesgeschäft bei uns, einfangen, kastrieren und an einer vorhandenen oder erstellten Futterstelle wieder zurücksetzen.

Da dort eben auch eigene Katzen mit Freigang im eingezäunten Garten leben, wurde der Kater bei der Kastration auf diverse Krankheiten getestet mit dem Ergebnis FIV positiv. Grundsätzlich auch keine schlimme Erkrankung in einem verträglichen Katzenbestand. Leider gab es aber in der Truppe Unverträglichkeiten, Murphy vertrug sich überhaupt nicht mit einem vorhandenen Kater.

Ihn dort wegholen war keine Alternative, wohin mit ihm? Niemand wollte ihn haben, scheu und positiv!

Zunächst wurde er nach Kastration Geneseiner zur sung in einem separatem Raum untergebracht und es folgten Gespräche mit der Familie über die Zukunft von Murphy. Ihn einfach laufen lassen schied als Möglichkeit aus. Dort in der ländlichen Gegend hatte die Familie schon eine Katze an einen Jagdhund verloren, deshalb kamen die eigenen Katzen auch nur noch unter Aufsicht in den Garten.

Es folgte der Entschluss das fast unmögliche zu versuchen, nämlich Murphy zu vermitteln. Die Anzeige war durchgehend veröffentlicht, es meldete sich 1 Interessent, der leider nicht in Frage kam. Während dessen wurde jeder Versuch unternommen Murphy zu zähmen. Das gestaltete sich nicht leicht, er war zwar nicht aggressiv, aber sehr ängstlich. Und doch zeigten sich Erfolge, gaaaaanz langsam gewann er das Vertrauen zu den Menschen die ihm jeden Tag Futter gaben, und sich stundenlang mit ihm beschäftigten. Sehr gut haben Spielzeuge wie Spielzeugangeln geholfen, mit denen er zunächst auf Entfernung spielen konnte.

Stück für Stück geschahen die kleinen Wunder, erst vorsichtig und dann immer mehr öffnete er sich. Jeder, der schon mal eine scheue Katze gezähmt hat, kennt das unglaubliche Gefühl, wenn man die Katze das erste Mal berühren darf, wenn das erste Mal ein Schnurren zu hören ist oder Köpfchen gegeben wird.

Im Mai 2019 dann die Alarmmeldung, Murphy's Auge war blutunterlaufenundeswurdewöchentlich mehr. Die erste Tierärztin tendierte zu einem Tumor, riet aber von einer Augenentfernung ab. Wir zogen einen Experten zu Rat der dringend dazu riet, auf Metastasen zu prüfen und falls es keine gibt, das Auge zu entfernen.

Dann folgten die ganzen Voruntersuchungen, (es wurden keine Metastasen festgestellt) und am 23.04.2019 wurde Murphy der Tumor entfernt.

Innerhalb weniger Tage verheilte die Wunde perfekt und heute geht es Murphy wieder gut.

Die Kehrseite der Medaille, diese Op hat inklusive aller Vor und Nachuntersuchungen 900€ gekostet.

Wir unterscheiden bei behandelbaren Streunern nicht zwischen Streunern und Hauskatzen. Alle wollen Leben und haben ein Recht auf Versorgung und Behandlung.

Was sollten wir auch machen, die Operation musste gemacht werden, sonst wäre er gestorben. Vielleicht lesen Sie unseren Spendenaufruf und spenden für Murphy und alle anderen Streuner!

#### Hilfe für Murphy und alle anderen Streuner!

In den letzten Jahren nehmen die Unfälle bei Streunerkatzen rapide zu. Kein Wunder, wir haben in den letzten 6 Jahren über 1500 Streuner kastriert, sehr viele davon leben an von uns betreuten Futterstellen. Daher werden wir schnell auf evtl. Verletzungen aufmerksam.

Aktuell haben wir wieder 2 Streuner bei uns in Behandlung. Beide ziehen eine Pfote hinter sich her, neben den Untersuchungen wie Röntgen, Blutuntersuchung usw. werden medikamentöse Behandlungen, Akupunkturbehandlungen und Physiotherapie durchgeführt. Das zieht sich über Wochen und Monate, wir können auch nicht immer sagen, dass wir die Beine oder Pfoten retten können, manchmal geht es nicht ohne Amputation.

Auf jeden Fall steigen die Behandlungskosten gerade für die Streuner rapide an und wir brauchen dringend Eure/Ihre Hilfe. Unterstützt uns bitte mit einer Spende, für Murphy und all die anderen.

Die Spendenmöglichkeiten sind vielfältig z. B. auf unser Konto:

Katzenschutzbund Osnabrück e.V. Sparkasse Osnabrück IBAN: DE37 2655 0105 0008 4248 48

**BIC: NOLADE22XXX** 

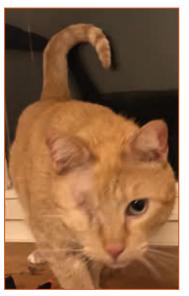
Oder über **Paypal**, unser Konto dort ist: Info@Katzenschutzbund.com

Bitte mit dem Vermerk "Hilfe für Streuner", damit wir die Spenden zuordnen können.



Im Namen der Streuner vorab ein Riesen Dankeschön an alle die uns unterstützen.











## Hopeful-Kein Napf soll leer bleiben

#### Spendenaktion für den Katzenschutzbund Osnabrück e.V.

Wir hatten großartigen Besuch vom TeamHopeful-Kein Napf soll leer bleiben, welches in den letzten Monaten für unseren Verein Sachspenden gesammelt hat.

Darüber hinaus haben die Mädels tolle Aktionen organisiert, über die wir im Vorfeld ganz viel Futter von Firmen mit Tierschutzherz erhalten haben. Wahnsinn! Wir und die Katzen freuen uns riesig und danken ganz doll allen Spendern und dem fleißigen Hopeful-Team!

Hopeful spezialisieren sich auf Spendenakquise für regionale Tierschutzorganisationen und versuchen ihre Unterstützung möglichst breit gefächert zu verteilen. Das Team ist recht frisch gegründet und wir waren einer der ersten Vereine, der diese Hilfe in Anspruch nehmen durfte.

Die Kommunikation war durchweg super und unser Fazit:

Gerne wieder

Danke Danke!!!

Infos zu Hopeful:

https://www.facebook.com/Hopeful84/

Text und Foto: Christian Riemann



Am 21. Und 22. Juni 2019 waren wir mit einem Infostand beim Fressnapf XXL an der Pagenstecher Str. in Osnabrück.

Neben super Rabattaktionen gab es tolle Spendenaktionen für den Tierschutz.

So hat der Markt Spendentüten für Hund oder Katze zu verschiedenen Preisen zusammengestellt, welche u.a. für uns gekauft werden konnten.

Das tolle daran: Der Inhalt hatte den doppelten Wert vom Kaufpreis, die Differenz kam als Spende vom Fressnapfteam!

Speisen und Getränke wurden gegen eine Spende für den Tierschutz abgegeben. Der Erlös kam dem Katzenschutzbund und unserem Tierschutzpartner im Bereich Hunde Hortus Animalis e.V. zugute.

Text und Foto: Christian Riemann



Fressnapf XXL Pagenstecherstr. 145 49090 Osnabrück



### Igel

## Ein kleiner Bericht und Ratgeber von einer befreundeten Igelschützerin.

Igel, wie sie a ussehen, wissen wir, was sie brauchen, was sie gefährdet weniger.

Igel sind Insektenfresser und weil es im Winter keine Insekten gibt, hält der Igel Winterschlaf. Dazu muss er sich Reserven anfressen. Leider gibt es die Nahrungsvielfalt, die er braucht, nicht mehr. Das wären vorwiegend Laufkäfer, Raupen etc., also frisst er überwiegend Würmer und Schnecken. Würmer und Schnecken sind aber die Zwischenwirte ihrer Innenparasiten. Ein stark verwurmtes Tier wird schwach und krank und es erreicht sein biologisch vorgesehenes Lebensalter nicht mehr.

Viele Leute nehmen Igel auf, weil sie ihnen zu klein erscheinen. Zu klein ist kein Aufnahmekriterium. Wir haben je nach Region Wurfzeit zwischen Mitte Mai und Mitte September, Igel werden etwa so groß wie ein Mittelfinger geboren. Sie können im Oktober noch keine Riesen sein.

Die meisten Igel in Deutschland werden im August geboren und bei guten Bedingungen erreichen sie ihr Winterschlafgewicht durchaus. Viele Leute wissen die Grammzahl, die ein Igel vor dem Winterschlaf haben soll – aber welcher Igel soll die 600 g haben?

Es geht um Jungigel des Jahres. Ein Altigel ist mit 600 g total untergewichtig.

Echtes Untergewicht ist kein Hunger, sondern zeigt eine Erkrankung an.

Ein gesunder Igel ist dämmerungs-u. nachtaktiv und wird nicht am Tag gefunden

Tagaktive Igel zeigen an, dass sie Hilfe brauchen.

Der gesunde Igel ist tropfenförmig, vorne spitz, hinten rund.

Der kranke Igel ist walzenförmig, man sieht einen Halsansatz und erkennt Schultern und Hüften. Oft öffnet er die sonst knopfartigen Kugelaugen nur schlitzförmig oder gar nicht. Das ist ein deutlicher Hinweis auf höchste Behandlungsbedürftigkeit.

Igel, die sich kühler anfühlen als die Hand müssen vor der Behandlung erst erwärmt werden.

Solche Igel bitte auf keinen Fall sofort entwurmen lassen. Die Behandlung der Sekundärinfektion geht vor. Niemals entwurmen lassen, bevor nicht klar ist, welcher Parasit den Igel plagt (Kotuntersuchung)

Achtung: Nicht jedes Wurmmittel wirkt gegen jeden Igelparasiten und nicht alles wird vom Igel vertragen, Dosierung und Injektionstechnik sind zu beachten.

Von "Päppeln", also Unterkunft und Verpflegung, heilt keine Erkrankung.

Leider sind Tierärzte in der Behandlung der Igel meist nicht firm, nicht ausgebildet, unerfahren und Igel sind wirklich keine beliebten Patienten, bringen sie doch mehr FLöhe als Mäuse (Geld) in die Praxis und ihr Einrollverhalten ist erschwerend, wenn man sich nicht zu helfen weiß.

Igelstationen sind nicht flächendeckend vorhanden und auch qualitativ sehr unterschiedlich aufgestellt

Wichtige Hinweise gibt es im Netz unter: www.pro-igel.de da sind besonders die Merkblätter zu allen Igelthemen von Interesse

Hilfreich ist das von einer igelerfahrenen Tierräztin in Zusammenarbeit mit führenden Stationen erstellte Handbuch für Tierärzte, welches auch im Netz aufzurufen ist und wo sich auch Igelfinder schlau machen können, damit sie Tierärzten klar sagen können, was sie möchten und was nicht.

Das Buch heißt:

Igel in der Tierarztpraxis

Text: Karin Oehl Foto: Jörg Nier

### **Aufnahmeantrag**

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Ka	atzenschutzbund Osnabrück e.V.
und bin bereit, einen Monatsbeitrag von ( ) ich zahle monatlich ( ) ich zahle jährlich. Jahresbeiträge sind jewei	
Name:	Vorname
Straße:	
PLZ und Ort:	
Telefon:	Mobil:
Email	
	rsonenbezogenen Daten für Vereinszwecke gemäß den Bestimmungen des t die Möglichkeit, vom Verein Auskunft über die von mir gespeicherten Daten zu erhalten.
Ort, Datum, Unterschrift	
Ich zahle per:	
☐ Überweisung auf unten genanntes Konto	
	ick e. V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. enschutzbund Osnabrück e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften
Vorname und Name (Kontoinhaber)	
Straße und Hausnummer	
Postleitzahl und Ort	
Geldinstitut:	BIC:
IBAN: DEIIII	I
Ort, Datum, Unterschrift	

Sie können Ihren Beitrag auch bar oder per Überweisung bezahlen, aber mit dem Lastschriftverfahren ersparen Sie uns Arbeit. Hinweis: Das SEPA-Lastschriftmandat entspricht der früheren Einzugsermächtigung. Die Mandatsreferenz ist eine von uns zu vergebende Kundennummer und wird Ihnen später schriftlich mitgeteilt.

Katzenschutzbund Osnabrück e. V. Postfach 2624 - 49016 Osnabrück Telefon 0541-4480080 Sparkasse Osnabrück Katzenschutzbund Osnabrück e. V. Postfach 26 24 • 49016 Osnabrück Gläubiger-ID: DE47ZZZ00000507112 ☎ 0541 / 44 80 080

Beitrags- und Spendenkonto: Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE37 2655 0105 0008 4248 48

BIC: NOLADE22XXXE-Mail: info@katzenschutzbund.com

An den Katzenschutzbund Osnabrück e. V. Postfach 26 24 49016 Osnabrück

Ich übernehme die Pate	nschaft(en) für			_
Ich übernehme eine allg	emeine Tierpatenschaft			
Ich bin bereit, eine mona	atlich wiederkehrende Be	eihilfe in Höhe von	n € (mindestens 5,€) zu z	zahlen.
Die Patenschaft beinhal gekündigt werden.	tet <u>keine</u> Mindestvertrags	slaufzeit und kann	n jederzeit ohne Angabe von Gründen	
Name:		Vorname:		_
Straße/Nr.:		PLZ/Ort: _		_
	E-Mail:		GebDatum:	_
gemäß den Bestimmunge	en des Bundesdatenschut	tzgesetzes bin ich	ersonenbezogenen Daten für Vereinszwech n einverstanden. n mir gespeicherten Daten zu erhalten.	(e
Ort, Datum, Unterschrift				_
☐ Überweisung auf obe	en genanntes Konto ndat; Mandatsreferenz: w	vird separat mitge	eteilt!	
Lastschrift einzuziehen. auf mein Konto gezogei	Zugleich weise ich mein nen Lastschriften einzulö Erstattung des belastete	Kreditinstitut an, o sen. Ich kann inn	V. Zahlungen von meinem Konto mitte die vom Katzenschutzbund Osnabrück e. nerhalb von 8 Wochen, beginnend mit de langen. Es gelten dabei die mit meine	V. m
Vorname und Name (Ko	ntoinhaber)			
Straße und Hausnumme				
Postleitzahl und Ort				
Geldinstitut:			BIC:	_
IBAN: DEI	.  _	I		
Ort, Datum, Unterschrift				_

Sie können Ihren Beitrag auch bar oder per Überweisung bezahlen, aber mit dem Lastschriftverfahren ersparen Sie uns Arbeit.

Hinweis: Das SEPA-Lastschriftmandat entspricht der früheren Einzugsermächtigung. Die Mandatsreferenz ist eine von uns zu vergebende Kundennummer und wird Ihnen später schriftlich mitgeteilt. Falls Ihnen IBAN und BIC noch nicht bekannt sind, gibt Ihr Geldinstitut Auskunft.

#### Weihnachtsaktion: Ein Weihnachtsgeschenk für unsere Sorgenkätzchen

Natürlich möchten wir Ihnen auch dieses Jahr wieder unserer Aktion "Ich bestelle ein Weihnachtsgeschenk" ans Herz legen.

Bestellen Sie bitte ein "Weihnachtsgeschenk" für unsere Sorgenkätzchen in den Pflegestellen und die zahlreichen Tiere an den Futterstellen.

Viele unserer Sorgenkätzchen haben chronische Erkrankungen und benötigen deshalb, oder auch aus Altersgründen, hochwertige Nahrung oder Spezialfutter.

Dieses wird auf jeden Fall ein Teil des Geschenks sein, ebenso ein kleines Spielzeug wie Softbälle, Spielmäuse ohne Plastikaugen oder ein Schmusekissen.

Unsere Tierpaten haben wieder die Möglichkeit Ihr Patentier zu beschenken.

Alle anderen Tierfreunde möchten wir bitten, die Gesamtheit unserer Sorgenkätzchen und Tiere an den Futterstellen mit einem Geschenk zu verwöhnen.

Und so geht es:

Der Wert eines Weihnachtsgeschenks beträgt 10 Euro.

Sie überweisen den entsprechenden Betrag unter dem Verwendungszweck "Weihnachtsgeschenk" (gegebenenfalls der Name des Tieres).

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE37 2655 0105 0008 4248 48

**BIC: NOLADE22XXX** 

Wir orientieren uns an dem Verwendungszweck ihrer Überweisung.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön. Das Team des Katzenschutzbund Osnabrück e.V

Schon vor vielen Jahren wurde eine tolle Idee ins Leben gerufen.

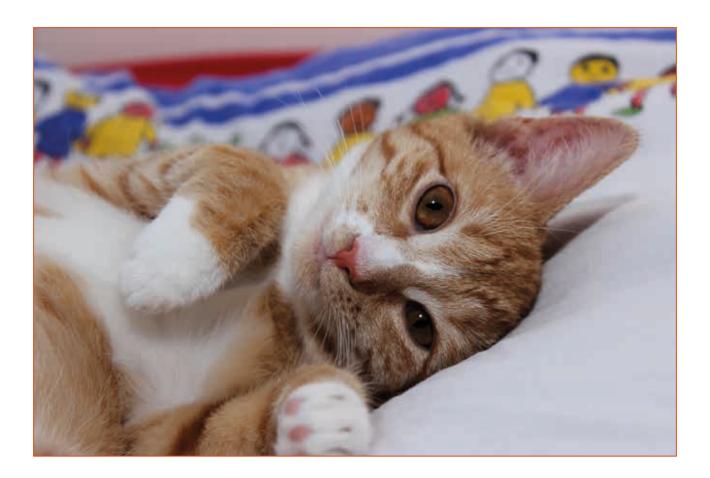
Wir haben hier in den Fressnapfmärkten in Osnabrück und Belm die Möglichkeit, unseren Weihnachtsbaum aufzustellen und um Futter für unsere Katzen zu werben.

Ab dem ersten Advent haben Sie die Möglichkeit dort Futter zu spenden. Auf kleinen Kärtchen stellen wir Tiere vor. Sie können zusammen mit Ihrer Futterspende einen kleinen Gruß hinterlassen.





Spendentüten Weihnachten 2018



## Leserbriefe

#### Krümel und Freunde

Hallo Freunde,

ihr erinnert euch bestimmt an mich. Auf Facebook haben meine Geschwister "Team Red" und ich eure Herzen im Sturm erobert.

Als wir ausgesetzt wurden litten wir alle an Durchfall und ich hatte starke Schmerzen, da ich einen doppelten Bruch im Bein hatte. Deshalb wurde ich sofort operiert und von meinen Geschwistern getrennt. Leider war ich nach der OP lange Zeit allein, da ich nicht toben durfte. Das hat mir sehr gefehlt. Doch über Facebook und die Baby-Cam wurden meine Dosenöffner schnell auf mich aufmerksam. Innerhalb kürzester Zeit hatte

ich nicht nur viele Fans, sondern auch eine neue Familie gefunden. Allerdings durfte ich erst im Januar 2019 bei ihnen einziehen, da mein Bein erst komplett verheilen musste.

Inzwischen geht es mir sehr gut und dass mein Bein gebrochen war habe ich selbst schon vergessen.

Ich wohne nun zusammen mit meinen beiden Dosenöffner Vicky und Anja sowie mit Foxi, Flash und Mäxchen in Osnabrück.

Foxi, der neun Jahre alte Kater, hat mich am Tag meines Einzugs direkt adoptiert. Liebevoll führte er mich an die Gruppe heran und wich in den ersten Wochen nicht von Text und Fotos: Anja Linke

meiner Seite. Wir waren sofort ein Herz und eine Seele.

Mit Mäxchen und Flash hatte ich am Anfang einige Schwierigkeiten, doch mittlerweile kann ich mit Flash super toben – wir jagen uns von einem Ende der Wohnung zum anderen Ende und mit Mäxchen kann ich wunderbar kuscheln. Manchmal möchte ich gerne mit Foxi spielen, aber er will am liebsten den ganzen Tag chillen und seine Ruhe haben. Deshalb faucht er mich manchmal auch an, wenn ich ihm während meiner täglichen Fünf-Minuten zu nahe komme.

Vicky und Anja mag ich sehr gerne, obwohl sie zeitweise liebevoll mit uns schimpfen. Sie behaupten, dass wir ihnen eines Tages die Haare vom Kopf fressen werden, dabei schmecken uns Haare gar nicht. Sie beschweren sich auch darüber, dass wir nie im Haushalt helfen und den Parkettboden in Fellteppich verwandeln einen würden. Lustig ist es immer wenn Besuch kommt. Sie entschuldigen sich dann dafür, dass es im Flur ein bisschen stinkt, denn hier stehen unsere Klos. Obwohl die Beiden immer sehr drauf bedacht sind die Klos sauber zu halten, schafft es einer von uns Stubentigern doch stets, dass es schön nach uns riecht.

Meine Lieblingsbeschäftigungen sind toben mit meinem kleinen, pinken Monster- Ball, kuscheln mit Mäxchen oder Foxi, spielen mit Flash, kuscheln mit den Dosenöffnern und fressen. Hier gibt es immer so leckere Sachen und ich bin überhaupt nicht mehr so wählerisch wie anfangs. Mittlerweile fresse ich so gut wie alles- nur Fisch nicht. Alleine wenn ich den Fischgeruch schon in der Nase habe muss ich die Räumlichkeiten wechseln.



**Kuscheln mit Foxi** 

Darüber hinaus bin ich überhaupt kein Freund vom Staubsauger, der einmal täglich angeschmissen wird. Ich habe wahnsinnige Angst, verstecke mich unterm Bett und bleibe dort mindestens zwei Stunden. Erst dann bin ich mir sicher, dass das blöde Ding im Schrank bleibt. Auch Betten beziehen mag ich nicht so sehr. Während Flash die Dosenöffner in den Wahnsinn treibt liege ich unter dem Bett.

Dafür mag ich es immer, wenn Besuch kommt. Denn dann bekommen Foxi, Mäxchen, Flash und ich immer eine extra Portion Kuscheleinheiten. Und eine Freundin bringt machmal auch Leckerlies mit. Da freue ich mich ganz besonders daruf. Und ich freue mich schon sehr auf den ersten Urlaub meiner Dosenöffner, denn dann kommt die Freundin mit den Leckerlies zweimal täglich zu uns. Aber sie kommt nicht nur zum füttern, nein, soweit ich es in Erfahrung bringen konnte spielt und kuschelt sie auch mit uns.

Wer meinen Weg weiter verfolgen möchte, der kann dies gerne bei Instagram machen. Dort haben meine Freunde und ich einen eigenen Account. Ihr könnt uns dort unter Kruemel\_und\_Freunde finden.

Bis dahin sende ich euch allen liebe Grüße und ein paar Fotos

Krümel



Kuscheln mit Mäxchen



Neues aus der Katzenheilanstalt

Prinzessin Lucy – Immer Ärger mit den Untertanen

Text und Fotos: Annabel Molitor

Lucy, die Leuchtende, das bin ich. Als man mich mit nicht mal 12 Wochen fand, war ich nicht so leuchtend – eher schmuddelig. Meine Finderin nahm mich mit ins Haus und rief sofort Freunde mit Katzenerfahrung an. Das erste was ich beim Eintreffen meines späteren neuen Menschen hörte war "Boar, ist das häßlich!". Hallo? Ich bin eine Prinzessin!! Pfffff!!

Sie setzten mich in eine Box und wir fuhren mit einem von diesen lauten Dingern, die ich schon öfter gesehen, hatte, laut, angsteinflößend, grell blendend. Das war mir unheimlich und ich habe unterwegs so lange rumgenölt, bis ich aus der Box auf den Arm durfte und rausschauen konnte. Hab den Menschen erstmal geputzt, der roch nicht königlich, das musste ich ändern!

Nach langer Fahrt gingen wir in ein anderes Haus. Hier roch es nach Futter. Und Katze. Mama? Sind meine Geschwister auch hier? Nein, der Geruch war ganz anders. Aber ein alter Tigerkater schaute sehr nett. Den nehme ich in meinen Hofstaat auf!

Ein zweiter dicklicher Kater war jetzt nicht so mein Fall. Nun ja. Jeder braucht einen Hofnarr. Was soll's.

So regiere ich nun hier seit bereits 11 Jahren. Habe einige neue Untertanen gewonnen, andere verloren, einige geschätzt, andere nicht sehr vermisst.

Mein Personal habe ich gut im Griff. Aber bis die mal geschnallt haben, dass meine Prinzessinnen-Füsschen nicht auf diesem groben Geröll laufen möchten, das hat gedauert! Überhaupt war es ungewohnt - so als Prinzessin - in eine Kiste ..... (ihr wisst schon, da wohin der König zu Fuß geht)... Da habe ich doch andere weiche Untergründe vorgezogen. Edle Stoffe, die Menschen nennen das "Sofa" oder "Kleidung". Als ich eine Kiste mit Sand bekam, war das schon feiner für meine Prinzessinnen-Füsschen! Unbemerkt tauschten meine Menschen den Sand nach und nach aus und ersetzten es durch ganz feines neues Geröll. Das ist aber sehr angenehm unter meinen Füsschen. Sie sind ja doch lernfähig. Man muss mit seinem Hofstaat auch mal etwas Geduld haben.

Auch die Kommunikation ist manchmal etwas holprig, wenn ich eine Tür geöffnet bekommen möchte, reicht kein "HHHHH", da muss es schon mal ein "HHA!" oder gar ein "HHAAUUUU" sein. Manchmal wagen sie es auch, mir zu widersprechen! Wenn ich wieder stundenlang draußen unter diesem Dings, AUTO, auf den kalten Steinen gehockt habe und anschließend im Minutentakt für nur ein paar Tröpfchen in die Kiste mit dem feinen Geröll muss. Ich komme dann kaum zum schlafen - mein Personal aber auch nicht, hihi. Aber da unterm Auto kann ich alles sehen, und mich sieht niemand. Man muss ja schließlich im Auge haben, was außerhalb der Schlossmauern so abgeht.

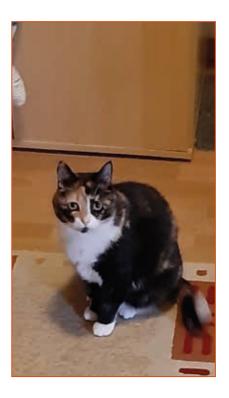
An solchen Tagen nennen sie mich Prinzessin Metacam. Wieso weiß ich nicht genau. Aber immer, wenn ich so oft in die Geröllkiste laufe, bekomme ich morgens und abends was Leckeres aus der Spritze ins Mäulchen. Hmmmm das schmeckt mir! Und mir geht es schnell besser. Ich kann wieder ausgiebig schlafen und muss nicht so oft in die Kiste rennen.

Dafür muss ich aber mindestens einmal eine Fahrt mit dem lauten Dings machen in einer kleinen Box. Wieso bekomme ich keine Kutsche mit 4 weißen Pferden, so wie es sich für eine Prinzessin gehört??! Aber auch der Hofarzt soll seine Berechtigung haben. Mit zunehmendem Alter hat auch eine Prinzessin so ihre Wehwehchen. Immerhin gibt es royale Speisen für mich – angeblich wegen meiner Neigung zu Struvitsteinen – wenn ihr mich fragt, bekomme ich royale Speisen, weil ich eine Prinzessin bin!

Und so regiere ich hier tagaus, tagein. Was noch fehlt ist ein Balkon, von dem aus ich zu meinem Volk sprechen kann. Ich arbeite noch daran, meinem Personal dies klarzumachen.

Ich sende euch königliche Grüße Gehabt euch wohl!

Eure Prinzessin Lucy



Anzeige:

## **AEN-Computer**



Ihr kompetenter Partner für Hard- und Software

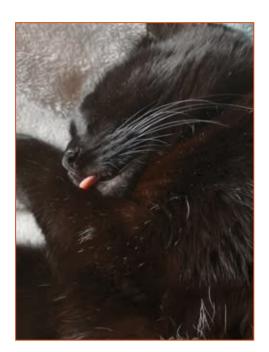
Wir sind autorisierter Wortmann Partner www..terra.de

911000010001000101010111101000111000011 JE 00111100011101010101001001001 10001011100000100101010001<mark>v</mark> **9100100101010100101001011100101010101**01010101 10101101001001001001<mark>MALWARE</mark>010001010101111010001 100010111<mark>VIRUS</mark>10010101000110001100011 **31001001**01010100101001011100101010101 910110100100100100110000<mark>4D</mark> 3010011001100011110001110101010 10001011100000VIRUS01000011000110001 **310010010101010010100101011100** 31011010010010010011000010001000101<mark>R00TKI</mark>T01000 001001TROJAN0011110001 1100SECURITE001010101111010001110000110

Entfernung von Schadsoftware **Viren \* Trojaner \* Malware Datenrettung** \* Datenanalyse \* Datensicherung

Netzwerktechnik \* Planung \* Konfiguration \* Installation

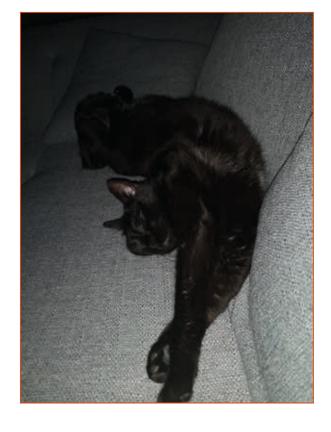
Sutthauser Straße 213 \* 49080 Osnabrück \* 0541-9827890 \* www.aen-computer.de



#### Der schwarze Teufel oder....

Nie mehr ohne unseren Seelenkater!

Text und Fotos: Antje Reißner



Es war August 2018 als wir aus dem Urlaub kamen und eine unserer Katzendamen nicht mehr auffindbar war. "Oma" hat aufgepasst und es ist passiert.

Wir waren sehr traurig, besonders aber unsere kleine Tochter und am schlimmsten war es für unsere hinterbliebene Katzendame (2 Jahre). Die beiden waren eigentlich von Anfang an ein Dreamteam.

Unsere Zazzy litt von Tag zu Tag mehr und es war nicht mehr der Hitze zuzuschreiben, dass sie so schlapp war und auch ihr Futter stehen ließ.

Da wir selbst noch mit Herzschmerz zu kämpfen hatten, taten wir uns schwer damit, uns um einen neuen Spielgefährten für unsere Zazzy zu kümmern. Jedoch spitzte sich die Lage, selbst nach zwei Besuchen beim Tierarzt, zu und ich nahm die Zügel in die Hand, damit es unserer Katzendame besser ging.

Da unsere Zazzy ein Fundkätzchen war, war uns klar auch wieder einem dieser Wesen ein Zuhause geben zu wollen.

Ich rief beim Katzenschutzbund an, nachdem ich schon einmal etwas bei Facebook recherchiert hatte, wie es so abläuft. Zudem hatte ich ein Katzenjunges über einige Tage via Webcam beobachtet, welches ich mir bei uns gut vorstellen konnte.

Wie man weiß kommt 1.alles anders und 2. als man denkt.

Nungut, ich rief also beim KSB an und war positiv überrascht über die nette Frau am Telefon, die sehr interessiert war, auch was wir so für eine Familie sind.

Ja, wir sind vielleicht etwas speziell, sei es unsere Tiere und ihre Namen oder auch wir als Menschen an sich. Das habe ich natürlich auch so geschildert.

Wir haben einen 7 Jahre alten Hund namens Schrumpel, eine Fundkatze, 2 Jahre damals, von der Müllkippe namens Zazzles (Zazzy) und unsere 4 jährige Tochter, die eben auch einen besonderen Weg hinter sich hat. Ich erzählte also von uns und von unserem Verlust und der jetzigen Situation und dem kleinen Kitten, welches ich beobachtet habe. Wir brauchen natürlich eine Katze/Kater, welche sich mit Kind und Hund arrangieren kann oder eben daran gewöhnt werden kann.

Nach einer super lustigen und aufgeschlossenen Unterhaltung mit der Mitarbeiterin vereinbarten wir einen Termin, um uns die Kitten anzusehen.

Bevor wir allerdings auflegen, hatte man noch eine Anmerkung... Einen Vorschlag...

Ja und da hörten wir das erste Mal von ihm. LEXIE!

Lustig war einfach, wie dies ganze zustande kam, mit den Worten: "Wenn ich mir eure Geschichte anhöre, fällt mir noch jemand ein, der zu euch passen könnte."

Von Anfang an wurden alle Karten auf den Tisch gelegt, also alle seine Besonderheiten aufgezählt. Wobei ich sagen muss, dass unsere Zazzy uns auch schon wirklich oft in den Wahnsinn getrieben hat. Die Geschichten gab ich im GESPRÄCH natürlich auch zum Besten.

Erst im Nachhinein wurde mir klar, wie bekloppt ich eigentlich geklungen haben muss, wenn man auf die Idee kommt uns diesen verrückten Kater "vorzuschlagen".

Jedenfalls waren wir/ich von Anfang an total positiv verstimmt vom kleinen süßen Lex. Er wurde so liebevoll beschrieben. Trotz aller Besonderheiten, wie man sie gerne nennt. Da geht mir schon das Herz auf und zugleich fand ich es einfach toll wie ehrlich man eben mit seinen special Effekts umging. Genau mein Geschmack, schließlich wusste man ja, dass Zazzy diese auch hat und wir ziemlich gut damit umgehen können bzw. wir sie deshalb so lieben und sie so perfekt zu uns passt.

Also verabredeten wir uns für das kommende Wochenende, um die Kitten aber eben auch, den Teufel anzusehen.

Mein Partner, unsere Tochter und ich wurden super herzlich empfangen und alles war so entspannt. Zuerst besuchten wir also den Herrn Lex. Dieser, der uns als wahnsinnig aufgeschlossener Kater beschrieben wurde, ließ sich allerdings nur für 2 Sekunden blicken und interessierte sich null für uns. Naja gut, gab auch gerade Essen.

Da er so ein Desinteresse zeigte, anders als erwartet, hatte sich das für mich eigentlich schon fast erledigt. Wir gaben der Hündin Cora ein paar Streicheleinheiten und gingen hinauf zu den Kitten.

Dort enstand dann eine kleine "Ehekrise", zwecks Entscheidung zwischen zwei Katern. Aber die Mitarbeiterin ließ auch immer wieder verlauten, nochmal zu Lexie gehen zu wollen (wenn er satt ist).

Gesagt, getan, wir gingen nach unten, um evtl. doch noch mal mit Mr. LEX auf Tuchfühlung zu gehen (ich war pessimistisch). Naja, aber da zeigte sich dann schnell, dass Lexie immer für eine Überraschung gut ist.

Er war bei der Mitarbeiterin auf dem Arm und schleckte sie genüsslich sauber.

Ich streichelte ihn und.... Entschuldigung, aber direkt als sich unsere Blicke das erstemal trafen, war ich verliebt.... Und dazu auch direkt sauber geschleckt. Er machte Andeutungen zu mir auf den Arm zu wollen, und da ging es dann weiter mit der Aktion "säubern"!

Dieser Kater hat einen an der Waffel, dachte ich... Er war so freundlich und kuschelig, Naja und wir wussten, er kennt auch Hunde. Das mit den Kindern konnten wir ja vor Ort testen und nachdem ich mich irgendwann von ihm lösen konnte, hatten wir die Chance ihn eine Weile zu beobachten. Er war so entspannt und auch vor unserer Tochter hatte er keine Angst. Klar, Hauptsache Körperkontakt und kuscheln. Unsere Tochter ist aber auch sehr zurückhaltend und drängte sich nicht gleich auf.

Irgendwann war es Zeit Abschied zu nehmen und wir erfuhren noch etwas über Lexies Lebensgeschichte und natürlich... weitere special Effekts... denn da kommen ja einige zusammen.

Wir vereinbarten uns zu melden und erstmal in Ruhe als Familie zu besprechen und darüber zu schlafen.

Auf dem Nachhauseweg im Auto werde ich den Satz meines Partners nie vergessen: "Wieso ein Kitten nehmen, welches bei uns früher oder später eh verrückt wird, um sich anzupassen, wenn wir doch gleich einen fertig bekloppten haben können."

Wie recht er hatte. Wir schwiegen.

Am Abend stöberten wir nochmal in den letzten Ausgaben der Samtpfote, indem wir Berichte über Lexie lesen konnten. Ich ertappte mich dabei, Fotos von Instagram abzuspeichern wo er so zuckersüß mit seinem zuckersüßen Blick und völlig unschuldig in die Kamera schaut.

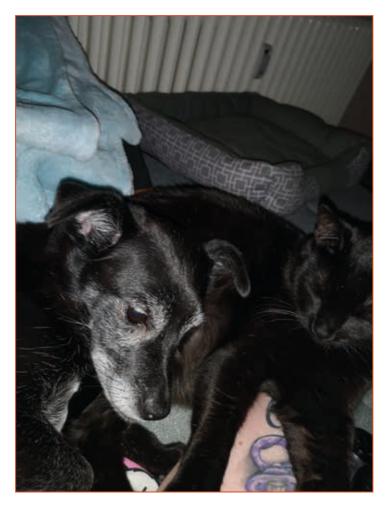
Am nächsten Morgen waren wir uns einig, no Risk no Fun, wir werden ihn aufnehmen und ihn bei uns verrückt sein lassen. Er darf uns sauber machen, wir werden alles aufheben was er hinunterwirft und und und....

(Da wusste ich noch nicht, dass meine gesamte Einrichtung sich irgendwann nach Kater Lex richten wird und nur noch Dinge gekauft werden, die Lex-sicher sind.).

Vorteil, wenn man einen schmeißwütigen Kater hat, und eine alles fressende (wirklich alles) Katze. Es ist immer, aber wirklich immer sauber und aufgeräumt.

Ich rief beim KSB an und verkündete unsere Entscheidung, die wohl nicht sehr überraschend kam.

Es dauerte nun noch fünf Tage und Nächte bis Lexie bei uns einziehen würde. Gott waren diese Tage laaaaaaaaaang.



Dann war es eeeendlich soweit und es klingelte.

Er war da.... Lexie.... Bei uns... Aufregend!

Der Hund war völlig außer sich und aufgeregt. Unsere Zazzy machte einen auf Schissbuchse und war kurzum verschwunden. Lexie kam schnell aus seiner Box und liebäugelte mit Schrumpel. Zunächst war es witzig und alle gut drauf. Irgendwann aber war es Lexie zu viel des Guten, immer die Hundeschnauze an sich zu haben. Er machte es sich im Regal unserer Tochter bequem. Zazzy hörte man nur noch fauchen und knurren. Egal wer oder was sich ihr näherte. Sie war aus dem Häuschen. Lexie, also Mr chillig, verstand es nicht ganz und ließ auch nicht locker und versuchte immer wieder Annäherung. Die erwiderte allerdings zunächst nur Schrumpel. Ich hatte so Angst, das würde nicht klappen mit den beiden.

Es dauerte circa drei bis vier Tage als die ersten Zusammentreffen im selben Zimmer ohne fauchen oder knurren abliefen. Zu dem Zeitpunkt war für mich schon unvorstellbar, mich jemals von DIESEM Kater zu trennen. So ein liebevolles kuscheliges Wesen.

Allerdings machte er auch sofort klar, was ich an meiner Wohnungseinrichtung zu verändern hätte, bzw. was ihm nicht passte. Denn das wurde kurzerhand abgeräumt. Manchmal war ich hartnäckig und habe alles wieder aufgestellt. Aber nein, nein, bei diesem Kater kommt man einfach nicht durch damit. Er bestimmt was wo stehen darf. Sogar das Tischdecken wird von ihm bestimmt, denn glaubt mal nicht, dass ich EINEN Frühstücktisch vorbereiten kann, ohne dass Lexie alle Becher 10x runter bzw. umwirft und die Zazzy alles an Essen klaut, was sie zu packen bekommt.

Inzwischen richten wir uns automatisch nach den Eigenarten der beiden Katzen, und erst wenn mal jemand anders hier hilft oder den Tisch deckt oder sonstiges wird mir bewusst, dass ich alles selbst machen muss, denn die Leute denken, glaube ich, wir seien bescheuert.

"Nein, das muss man hinlegen und nicht stellen, nein das befüllen wir erst wenn wir am Tisch sitzen, nein das muss im Schrank bleiben, bis wir alle sitzen, nein das muss abgedeckt und zu bleiben."

Oh man, ich lache schon wieder beim schreiben.

Im Januar sind wir dann umgezogen.

Mr. Chillig fand es super spannend und aufregend. Er wollte bloß endlich aus diesem Zimmer raus und am liebsten direkt durchs ganze Haus und alles ansehen. Diesen Kater kann man einfach überall mit hinnehmen. Wie einen Hund. Er würde es einfach toll finden und ist einfach entspannt. Meine Katze verstand die Welt nicht mehr und Lexie miaute durchgehend, weil es ihm doch zu langweilig war.

Da denkt man, man tut den Katzen einen Gefallen und schützt sie vor Stress... Naja die Rechnung hat man dann ohne Lex gemacht.

Am Abend kamen die Katzen dann zu uns nach unten und sie lebten sich total schnell ein, trotz neuem Kratzbaum und Möbeln etc.

Gut, die Küchenstühle waren wohl wieder nicht so nach seinem Geschmack, denn die sind sechs Monate nach Einzug eigentlich völlig zerstört und zerkratzt. Wir haben nämlich nicht drei Kratzbäume und zwei Kratzmatten. Grrrrrr!!!! Er macht mich wahnsinnig manchmal. Zumindest die

zwei Minuten bis er wieder auf dich draufgestiegen kommt, um dich zu schlecken und ganz ganz dolle gestreichelt und gekuschelt werden will.

Wo ich eben vergessen habe weiter zu erzählen.... Die beiden Katzen lieben sich, nein pardon, die drei Tiere lieben sich. Nach nicht einmal einer Woche war der Trouble vorbei und sie spielten zusammen mit mir, danach war das Eis gebrochen.

Es ist alles so entspannt, sie können spielen, sich gegenseitig putzen, schmusen aber sich auch mal voneinander entfernt aufhalten.

Über Lex kann man Bücher schreiben, ehrlich. Manchmal werde ich einfach in der Nacht wach und denke, irgendetwas schlimmes ist passiert, weil mein Gesicht so furchtbar schmerzt, nein es ist Mr Lex der meine Wangenknochen für

gefühlte 30 Minuten mit seiner Zunge bearbeitet hat. Bis man das allerdings im Halbschlaf realisiert, kannst du dich schon auf den Weg machen einen Kühlakku zu holen.

Beliebt ist auch die nächtliche Massage meines Rückens bzw. Nackens mit seinem Milchtritt. Es ist so schön die Krallen nachts im Haaransatz zu spüren, wer möchte das nicht???!

Es ist einfach so wundervoll, sich jeden Morgen so geliebt zu fühlen. Lex begrüßt uns morgens, als hätte er uns Wochen nicht gesehen. Mir ist es kaum möglich, das Essen meiner Tochter vorzubereiten bzw. das Porridge aus der Packung in eine Schale zu füllen, denn er reibt seinen Kopf einfach ununterbrochen an der Packung oder an der Hand mit dem Löffel. Er brauch schon morgens seine Kuscheleinheiten und die bekommt er natürlich auch. Außerdem kommt ja die heißge-

liebte Butter und die Salami aus dem Kühlschrank, da muss man parat stehen und auf eine unbeobachtete Sekunde hoffen!

Jetzt haben wir Mr. Lex schon fast ein ganzes Jahr und ich kann ihn nicht mehr wegdenken. Wir sechs sind eine Familie, wir drei Menschen und die drei Tiere.

Lexie ist ein Seelenkater, ein dankbarer, verkuschelter, witziger und absolut bekloppter Kater mit einem Auf- ähm Abräumtick und jeder, der diesen Kater aus Geschichten in der SAMTPFOTE liebt, der würde ihn in natura vergöttern... Er wickelt jeden um den Finger. Versprochen!

DAS alles, trotz special Effekts, oder gerade deswegen.

Anzeigen:

## **WIR MACHEN DRUCK!**

POSTER & PLAKATE · KATALOGE · VEREINSHEFTE VISITENKARTEN · BRIEFPAPIER · BROSCHÜREN EINLADUNGSKARTEN · FLYER · u.v.m.





Kopie · Satz · Druck

Hannoversche Str. 82 · 49084 Osnabrück
Tel. 05 41 - 58 20 30 · www.printexpress.de





Weil die Sparkasse hilft, Ihre Wunschimmobilie zu finden und zu finanzieren.



Sparkasse Osnabrück

## Wir unterstützen den Katzenschutzbund

Fressnapf

Bremer Straße 21, 49191 Belm

Fressnapf

Pagenstecherstraße 30, 49090 Osnabrück

Edeka

Am Josefplatz 1, 49134 Wallenhorst-Hollage

Fressnapf

Iburger Straße 225, 49082 Osnabrück

Zoofachmarkt Aumüller Industriestraße 1, 49191 Belm

E-Center

Bürener Straße 8, 49090 Osnabrück

Frischeparadies Kallmeyer

Mindener Straße 378, 49086 Osnabrück

Dehner Gartencenter

Oldenburger Landstr. 1, 49090 Osnabrück

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung unserer Tierschutzarbeit.

Wenn auch Ihre Firma eine Futterspendenbox oder eine Spendendose aufstellen oder unsere Arbeit in anderer Form unterstützen möchte, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.

## Der Katzenschutzbund Osnabrück e.V. im Internet:

## facebook

Besuchen Sie uns auf facebook



www.facebook.com/katzenschutzbundOS www.katzenschutzbund.com